

« **Belgische Initiative bekämpft Kindesmissbrauch im Ausland** », *Grenz Echo*, 13 Juli 2016 <http://www.grenzecho.net/region/inland/belgische-initiative-bekaempft-kindesmissbrauch-im-ausland>

« **Stop zu Kindesmissbrauch** », *Grenz Echo*, 14 Juli 2016, p. 5.

„Ich sage Stop“ heißt eine Online-Initiative, bei der jeder Belgier einen Beitrag zur Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern (im Ausland) leisten kann.

Seit mehr als 20 Jahren gibt es in Belgien ein Gesetz, das es erlaubt, jeden strafrechtlich zu verfolgen, der im Ausland Kinder sexuell missbraucht hat. Die Staatsangehörigkeit des Beschuldigten spielt dabei keine Rolle, wohl muss er auf belgischem Boden festgenommen worden sein. Trotz dieses Gesetzes sind bislang nur wenige Kinderschänder verurteilt worden. Warum? Vor allem weil ihre Straftat nur in seltensten Fällen gemeldet wird, wie die Vereinigung Ecpat Belgien erklärt, die sich dem Kampf gegen sexuelle Ausbeutung und Missbrauch von Kindern verschrieben hat.

Das sogenannte Extraterritorialitäts-Gesetz aus dem Jahre 1995 kommt zur Anwendung, wenn die lokale Polizei in dem Land, in dem die Straftat begangen wurde, nicht handelt. Das belgische Außenministerium tritt auf Grundlage dieser Bestimmungen pro-aktiv auf, die Botschaften und Konsulate im Ausland tragen alle möglichen Informationen über die Betroffenheit von Belgiern bei sexueller Ausbeutung von Kindern zusammen. Alle Informationen (Presseberichte, Festnahmen, Strafanzeigen,...) werden alsdann der föderalen Polizei übermittelt.

Ecpat Belgien hat 13 Gerichtsverfahren untersucht, die in Belgien wegen sexueller Ausbeutung von Kindern im Ausland angestrengt wurden. Es kam nur zu einer einzigen Verurteilung. „Es gibt zahlreiche Hindernisse, die den Kampf gegen die Straflosigkeit von Kinderschändern beeinträchtigen“, so der belgische Ableger des internationalen Ecpat-Netzwerks, der das Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit für das Problem schärfen möchte und zu diesem Zweck, gemeinsam mit dem Außenministerium und anderen öffentlichen und privaten Partnern, die Internetseite ichsagestop.be ins Leben gerufen.

Jeder, der sich im Ausland aufhält (ob auf Geschäftsreise oder im Urlaub), kann helfen, die sexuelle Ausbeutung von Kindern zu bekämpfen. Auf der Site wird die Möglichkeit angeboten, Anzeige zu erstatten, zu handeln, als Zeuge auszusagen, Informationen zu verbreiten oder Geld zu spenden. Der Aufruf von Ecpat: „Sind Sie Zeuge eines Kindesmissbrauchs geworden? Haben Sie Bedenken aufgrund eines unangemessenen Verhaltens von Erwachsenen gegenüber Kindern, egal ob Junge oder Mädchen? Teilen Sie uns mit, was Sie gesehen oder erfahren haben, und wir leiten Ihre Aussage an die zuständigen Behörden weiter.“